Volksverein deutsch-canadischer Katholiken

Hochw. Ch. A. Kierdorf, O.M.I., Generalsekretär, 459 Main St., Winnipeg, Man.

F. J. Hauter, Humboldt, Sask., Generalleiter. Hochw. Ch. A. Kierdorf, Winnipeg, Man. Einwanderungssekretär. F. Heidgerken, Humboldt, Sask. Generalschatzmeister.

Hochw. P. Peter, O.S.B., Münster, Sask., Präsident des Allgemeinen Vorstandes. Hochw. P. Schwers, O.M.I., Allan, Sask. Schriftführer des Allg. Vorstandes.

F. W. Hargarten, Bruno, Sask., Sekretär für das Schulwesen und Leiter des Lehrervermittelungs-Bureaus.

St. Peters-Kolonie

Münster. — Im Monate November nahmen im St. Peters Kollegium die folgenden Studenten die ersten und zweiten Plätze in ihren Graden ein:

Im 9. Grade — Ferdinand Weber und Theodor Bergermann, beide von Münster;

im 10. Grade — Arnold Beiszel von Revenue, Sask., und Alfred Wolsfeld von Lake Lenore;

im 11. Grade — Frank Usselmann von Revenue, Sask., und Lawrence Reinhart von St. Benedict;

im 12. Grade — Joseph Dutka und Walter Russell, beide von Prince Albert.

— Da in diesem Jahre das Weihnachtsfest und Neujahr auf einen Mittwoch fallen, so wäre es fast unmöglich, den St. Peters Boten am Donnerstag auszuschicken. Um seinen vielleicht doch erfolglosen Versuch machen zu müssen, hat sich die Redaktion entschlossen, in diesen zwei Wochen die Zeitung erst am Freitag auszusenden. Sollte das manchen Lesern einige Unannehmlichkeit bereiten, so werden sie hiefür um Nachsicht gebeten.

— Der größere Teil des Almosens, das unsere wohltätigen Leser für die armen Benediktinerinnen von der „Ewigen Anbetung" im Rheinlande beigesteuert haben, wurde bereits am 5. Dezember abgeschickt. Es wird also frühzeitig genug draußen eintreffen, um den Schwestern die Weihnachtsfreude zu erhöhen. Was noch übrig ist und was in der Zwischenzeit noch eingeschickt wird, wird nach Weihnachten nach Deutschland gesandt werden. Wer also noch eine Gabe für die Schwestern übrig hat und seine Freude mit ihnen teilen will, mag sie auch jetzt noch schicken, es ist noch nicht zu spät. Allen Wohltätern sei ein ganz besonderer Dank gesagt!

— Im großen und ganzen ist in Canada alles echt. Was aber am allerechtesten ist, das ist der kanadische Winter. Das erfahren wir dieses Jahr schon ein wenig früher als gewöhnlich. Am 4. und 5. Dezember war es noch ganz erträglich, es kam sogar ziemlich nahe ans Tauwetter hinan. In der Nacht auf den 6. Dezember aber trat eine bedeutende Aenderung ein. Das Thermometer fiel auf 27 unter Null, ein Unterschied von 37 Graden gegen die vorhergehende Nacht. Dann folgten die Nächte mit 32, 20, 34, 24 und 24 unter Null. Die höchste Tagestemperatur in dieser Zeit war, mit Ausnahme des 7. Dezember, 20, 18, 14 und 8 unter Null. Dabei blies meistens ein rauher Wind, gewöhnlich vom Osten her. Eine sonderbare Ausnahme bildete der 7. Dezember mit einer Höchsttemperatur von 6 Graden über Null, die auf eine Nachttemperatur von 32 unter Null folgte. Der Wind hatte sich geändert und fast ganz gelegt. Aber die Freude dauerte nicht lange.

Humboldt. — Am 9. Dezember begab sich Herr Jakob Platzer auf die Reise nach New York, von wo aus er auf dem Dampfer „Bremen" nach Europa segeln wird. Er wird seine alte Heimat in Kärnten besuchen. Frau Platzer begleitete ihn bis nach Winnipeg. — Mit dem gleichen Dampfer wird Herr Louis Schober von Lake Lenore nach Europa reisen, er verließ Lake Lenore bereits am 6. Dezember. — Die „Bremen", die dem Norddeutschen Lloyd angehört, ist gegenwärtig der schnellste Passagierdampfer, der den Ozean befährt.

Lake Lenore (Eingesandt). — Letzten Freitag hat unser Blackschmied und Massen-Harris Agent die Reise nach Deutschland angetreten. Er fährt mit der Bremen, N. D. Lloyd, um mit seiner Mutter und Schwester Weihnachten zu feiern.

Endworth. — Der Basar, der am 19. November in der Gemeinde Endworth abgehalten wurde, bereitete allen viel Freude und Vergnügen. Draußen war es zwar rauh und kalt, aber umso behaglicher fühlte man sich im Gebäude. Der Basar war ein guter Erfolg. — Der Auto-Sport hat jetzt dem Eis-Sport des Winters Platz gemacht. Der „Rink" ist gut besucht. — Die Chorsänger üben für das Weihnachtsfest eine neue Messe ein; sie hielten schon seit einiger Zeit jeden Freitag ihre Proben ab. — Der Hochw. P. Casimir hatte am Sonntag abend einen Krankenbesuch nach Bremen. — Es hat geheißen, daß die C. P. R., die von Lanigan über Humboldt, Fulda, Pilger und das nordöstliche Ende des St. Benedicts-Distriktes nach Prince Albert geht, schon in der Woche vom 10. Dezember den ersten Zug befördern werde; auch sollten Passagiere darauf umsonst fahren dürfen. Ob es wahr ist, werden wir wohl nächste Woche erfahren. An den Stationen Pilger und St. Benedict haben sich bereits Geschäfte angesiedelt.

Reichsdeutsche und Oesterreicher

erhalten alle Auskünfte über Rechtsangelegenheiten in der alten Heimat, Käufe und Verkäufe, Reiserouten, Schiffskarten, Geldsendungen usw. im

Bureau fuer Reichsdeutsche und Oesterreicher

Muenster, Sask.

E. A. v. Klopp-Vogelsang

HEALTH SERVICE OF THE CANADIAN MEDICAL ASSOCIATION

Brauche ich eine Untersuchung mit Röntgen-Strahlen?

Ganz offenbar haben viele Leute die Ansicht, daß in fast jeder Krankheit, an welcher der menschliche Körper leidet, eine Untersuchung mit Röntgen-Strahlen notwendig sei, um den Arzt instand zu setzen, den Fall zu verstehen. Zugleich besteht augenscheinlich im Volke die Ansicht, mit Hilfe der Röntgen-Strahlen könne der Arzt alle inneren Teile des Körpers sehen und deren Tätigkeit studieren, und zwar so klar und einfach, wie er mit seinen Augen die Haut sieht.

Die meisten von jenen, die das Sprechzimmer eines Arztes betreten, — sei es daß sie krank sind oder daß sie gesund bleiben wollen — können vom Arzte gründlich untersucht werden mit Hilfe solcher Instrumente, wie sie sich in jeder ordentlich eingerichteten Office finden, und durch solche Proben, wie sie jeder tüchtige Arzt mit seiner gewöhnlichen Ausrüstung anstellen kann.

Wenn die gewöhnliche Untersuchung für einen bestimmten Fall nicht hinreicht und der Arzt denkt, daß gewisse besondere Untersuchungen und Proben von Nutzen seien, so wird er das seinem Patienten ohne Zögern mitteilen. Das Publikum aber sollte verstehen, daß sich durch besondere Proben, sei es durch Röntgen-Strahlen oder andere Untersuchungen, in keinem Falle die Diagnose einer Krankheit anstellen läßt. Diese Hilfsmittel **ergänzen** bloß die Kenntnis des Arztes, der sie in Betracht zieht in Verbindung mit anderen Tatsachen, welche er durch Fragen an den Patienten oder von den Resultaten der bereits angestellten Untersuchungen gesammelt hat. Aerzte machen keine Diagnose aufgrund **eines** Symptoms oder **einer** Probe oder aufgrund dessen, was die Röntgen-Strahlen zeigen, sondern mit Hilfe alles dessen, was sie gefunden haben.

In vielen Fällen sind die Röntgen-Strahlen eine hochst wertvolle Hilfe für den Arzt. Das Feld ihrer Nützlichkeit ist gewachsen, aber sie haben immer noch gewisse Grenzen, und ihre Anwendung und die Erklärung der Bilder ist nicht so einfach, wie man gewöhnlich denkt. Es ist notwendig, darauf aufmerksam zu machen, weil augenscheinlich manche Leute fast fühlen, als hätte ihr Arzt sie betrogen, wenn er für sie keine Untersuchung mit Röntgen-Strahlen verordnet hat.

Aerzte wissen, wann besondere Proben und Untersuchungen angewandt werden sollen, und sie werden davon Gebrauch machen, wenn sie dieselben für notwendig halten.

Questions, concerning Health, addressed to the **Canadian Medical Association**, 184 College Street, Toronto, will be answered personally by letter.

Heftige Kopfschmerzen. „Achtzehn Jahre lang litt ich an heftigen Kopfschmerzen und Gallenbeschwerden, die oft Erbrechungen hervorriefen," schreibt Frau S. A. Hoeger aus Pittsburgh, Pa. „Ich ging von einem Arzt zum anderen, aber keiner konnte mir helfen. Forni's Alpenkräuter hat meinen Zustand vollständig geändert; ich fühle mich jetzt wohl." Dieses konstitutionelle Kräutermittel wirkt vortrefflich auf die organische Tätigkeit und fördert die Bildung gesunder Zellen und Gewebe. Es ist kein gewöhnlicher Kräuterbestandteil, sondern wird direkt von Dr Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill., geliefert.

Zoll frei geliefert in Kanada.

EMIL'S HUMBOLDT'S DRUG DISPENSING STORE CHEMIST

EINZIGE DEUTSCHE APOTHEKE IN HUMBOLDT

Weihnachtsgeschenke

Wählen Sie Emil's Apotheke zum Hauptquartier für Ihre Weihnachtsgeschenke.

Wir können 100 Prozent aller Ihrer Weihnachtsbedürfnisse besorgen wie Weihnachtsglückwunschkarten, Weihnachtsschreibmaterialien, Noir's Weihnachtsschokolade, Eastman's Kodaks, Waterman's Füllfedern, Richard Hudnut's Geschenkepakete, Ben Hur Weihnachtsgeschenkepakete, französische Elfenbeinbestecke, Kämme, Haarbürsten etc., echte lederne Damenhandtaschen, mit Verlagsrecht versehene Bücher, mit Weihnachtsumschlägen versehene Zigarren und Zigaretten, Pfeifen und Zigarettenanzünder, Atwater Kent Electro-Dynamic Screen Grid Radio, Grantmaphons und Rekorde.

Emil L. Gasser

TELEPHON NO. 216 — MAIN ST. — HUMBOLDT

Siebzehn Jahre Erfahrung als Chemiker

Freistelle von der Immerwährenden Hilfe Maria

Bisher eingegangen $85.50

Freistelle zu Ehren d. hl. Bruno zum Andenken an Abt Bruno

Bisher eingegangen $81.56

Ungenannt, Bruno 1.00

$81.66

Gaben:

Gaben für Missionen in China

M. Schmidrath (P. B. Schuler) 1.00

Mich. Aschenbrenner 5.00

Gaben für Missionen in China (P. Julius)

Bern. Sarrath 2.00

Ung. Prelate, Sask. 5.00

Leopold Bohl 2.00

für den Mt. Carmel Fonds

John Polreis 2.00

Mich. Griemann 5.00

Für die Benediktinerinnen der „Ewigen Anbetung" im Rheinlande:

Ungenannt:

Münster	1.00
Münster	1.00
St. Oswald	2.00
Annaheim	1.00
Naicam	1.00
Britisch Columbia	3.50
Prelate, Sask.	5.00
Engelfeld	3.00
Bernhard Schandel	1.00
M. Schmidrath	1.00
Mich. Aschenbrenner	10.00
Math. Polreis	1.00

Vergelt's Gott!

Münster Getreidepreise

Mittwoch, den 11. Dezember 1929.

		Street	Track
Weizen	Nr. 1 Northern	1.18	1.36¾
	Nr. 2 „	1.15	
	Nr. 3 „	1.09	
	Nr. 4 „	1.04	
	Nr. 5 „	.95	
	Nr. 6 „	.76	
	Futter „	.68	
	Nr. 1 Rejected	—	
	Nr. 2 „	—	
	Nr. 3 „	—	
Hafer	No.2 CW	.51½	.59¾
	No.3 CW	.45½	
	Extra Futter	.45½	
	No.1 Futter	.43½	
	No.2 Futter	.42	
	Rejected	.39	
Gerste	No.3 CW	.46	.61¼
	No.4 CW	.41	
	No.5 CW	.38	
	No 6 CW	.36	
Roggen		.77	
Flachs		2.38	

Zäher Weizen bringt 4 Cents und feuchter Weizen 15 Cents weniger als der Grad zu dem er gehört. Die Angaben für den Weizen sind auf der Basis No.1.

Eine Herausforderung an die Canadischen Nahrungsmittel-Produzenten....

GESCHAEFTSBUREAUS DER HANDELSKOMMISSAERE IN GROSSBRITANNIEN

LONDON:
Harrison Watson, Canadian Building, Trafalgar Square, S.W. 1, London, England.
J. Forsyth Smith, Fruit Trade Commissioner, Walter House, Bedford Street, Strand, W.C.2, London, England.

LIVERPOOL:
Harry A. Scott, Trade Commissioner, Century Buildings, 31 North John Street, Liverpool, England.

BRISTOL:
Douglas S. Cole, Sun Building, Clare Street, Bristol, England.

GLASGOW:
Gordon B. Johnson, 200 St. Vincent Street, Glasgow, Scotland.

Großbritannien will mehr kanadische Nahrungsmittelstoffe. Es ist einfach Tatsache, daß das Wachstum im Vermarkten einiger unserer Lebensmittel-Exporte im alten Lande nicht Schritt hält mit der anwachsenden Nachfrage.

Die Märkte Großbritanniens stehen Canada weit offen. Wegen der Ausstellung der kanadischen Produkte, wegen der Tätigkeit unserer Handelskommissäre und der Wirksamkeit unserer Reklame ist der britische Konsument mehr vertraut mit diesen Produkten als je zuvor und daher eher willens zu kaufen. Wohlwollen in Großbritannien kanadischen Produkten gegenüber war noch nie ausgeprägter als gerade jetzt. Alle Vorteile günstigen Transportes für alle Klassen von Produkten von Canada nach Großbritannien wurden gewährt.

Sollen wir Canadier die uns gebotene Gelegenheit, unseren Export-Handel zu vermehren, vorübergehen und unbenutzt lassen?

Dürfen wir als Produzenten, gerade weil die heimatlichen Märkte gut sind, so kurzsichtig sein, daß wir dabei verpassen, einem so großen Markte entgegenzukommen, der unseren Produkten jetzt günstiger gesinnt ist als je zuvor?

Unter unseren Produzenten existiert noch nicht das Gefühl von den Vorteilen vermehrter Produktion, welche ihnen die gegenwärtigen Verhältnisse auf dem britischen Markt bieten.

Wenn Sie ein Produzent oder ein Händler in Nahrungsmittelstoffen sind, dann können Sie zu Ihrem eigenen Vorteil mithelfen, einen größeren Anteil an diesem Markte zu gewinnen. Wohl jedes Gemeinwesen in diesem Lande nimmt seinen eigenen Vorteil wahr. Dieses Resultat kann erreicht werden, indem man:

1. mehr von der Sorte der Produkte zieht, die der britische Konsument verlangt,
2. einen beständigen Vorrat davon hält,
3. deren vorzügliche Qualität aufrecht erhält.

Durch sein Commercial Intelligence Service ist dieses Department bereit, irgend einem Exporteur Hinweise und Hilfe zu verleihen. Die Bureaus unserer Handelskommissare in Großbritannien sind besonders gut ausgerüstet und besitzen vorteilhafte Lagen, so daß sie irgend ein Export-Problem zugunsten des kanadischen Exporteurs lösen können. Anfragen in Betreff britischen Handels erfahren schleunige Erledigung. Man schreibe an: The Commercial Intelligence Service, Ottawa.

The Department of Trade and Commerce

HON. JAMES MALCOLM, Minister — OTTAWA — F.C.T. O'HARA, Deputy Minister.